

Anfrage über die Umsetzung des Projekts Beschaffung, Aufbau und Betrieb einer zentralen Steuerlösung (LuTax)

eröffnet am 7. November 2011

Das Projekt zur Beschaffung, zum Aufbau und zum Betrieb einer zentralen Steuerlösung ist weit fortgeschritten. Einige Gemeinden haben bereits umgestellt, viele Gemeinden stehen unmittelbar davor. Kleinere und grössere Kinderkrankheiten sind in jedem Projekt normal. Allerdings sind einige Gemeinden doch sehr unzufrieden. Die eine Gruppe kritisiert Änderungen am Kostenteiler gegenüber der Beratung im Kantonsrat, andere haben eher Probleme auf technischer Ebene:

Dazu stellen wir folgende Fragen.

1. Stimmt es, dass sich die Gemeinden entgegen der Zusicherung im Kantonsrat am Ausbau der Datenleitungen beteiligen müssen?
2. Wenn ja, warum?
3. Gibt es weitere Fälle, in denen der Kostenteiler gemäss Botschaft geändert wurde oder wo Gemeinden das Gefühl haben, dass ihnen zu hohe Kosten verrechnet werden (z.B. Supportrechnungen, die in den Augen der Gemeinden eigentlich Instruktion sein sollten)?
4. Wie steht die Regierung zum Vorwurf einzelner Steuerämter, der Support sei teilweise mangelhaft?
5. Stimmt es, dass Personendaten der Einwohnerkontrolle nicht täglich verarbeitet werden können, da die Kapazität nicht ausreicht? Welche Konsequenzen hat das für grosse Gemeinden?
6. Wie beurteilt die Regierung den Verlauf des Projekts LuTax bis heute als Ganzes?

Hartmann Armin
Dickerhof Urs
Lüthold Angela
Müller Pius
Winiger Fredy
Graber Toni
Schmid Werner
Zimmermann Marcel

Troxler Jost
Thalmann-Bieri Vroni
Knecht Willi
Arnold Robi
Keller Daniel
Omlin Marcel
Hermetschweiler Rolf
Bucher Hanspeter